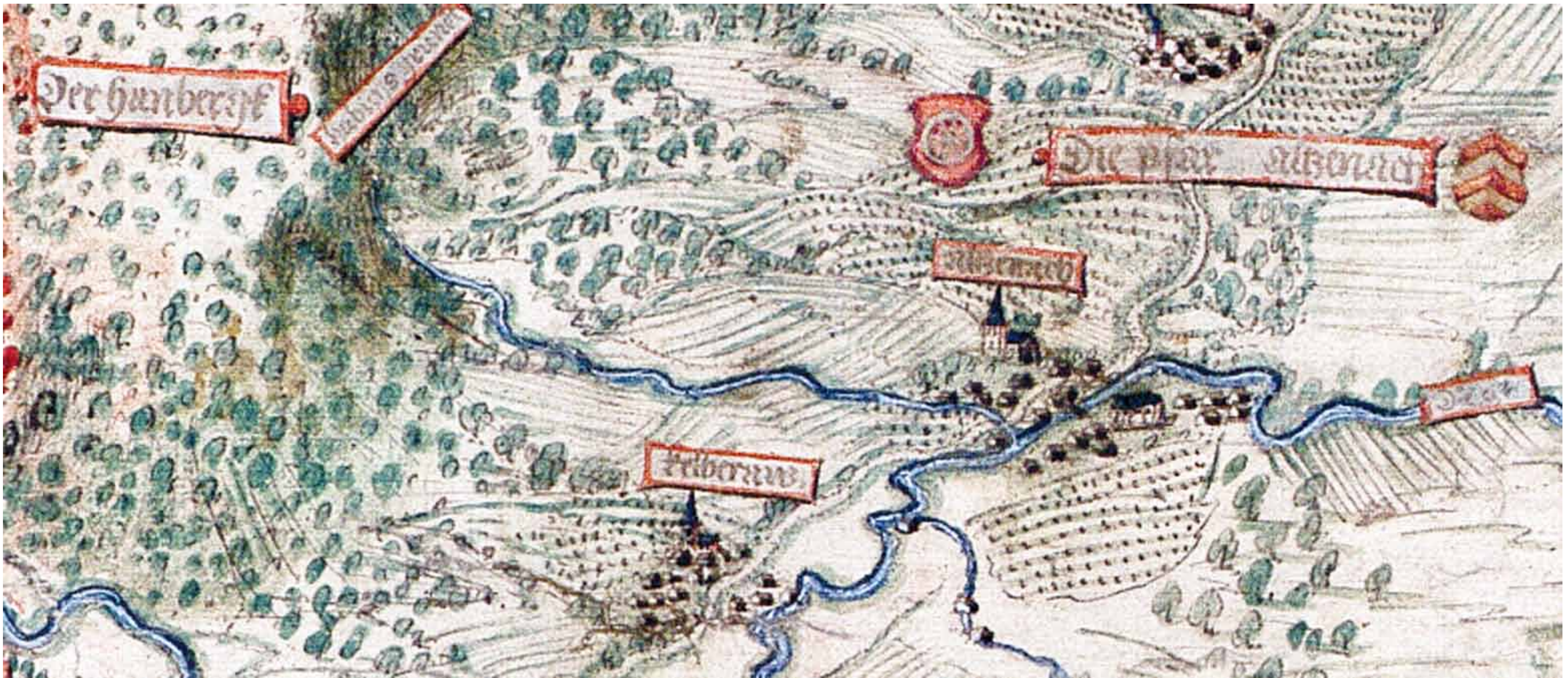


400 Jahre Kulturlandschaft um Alzenau

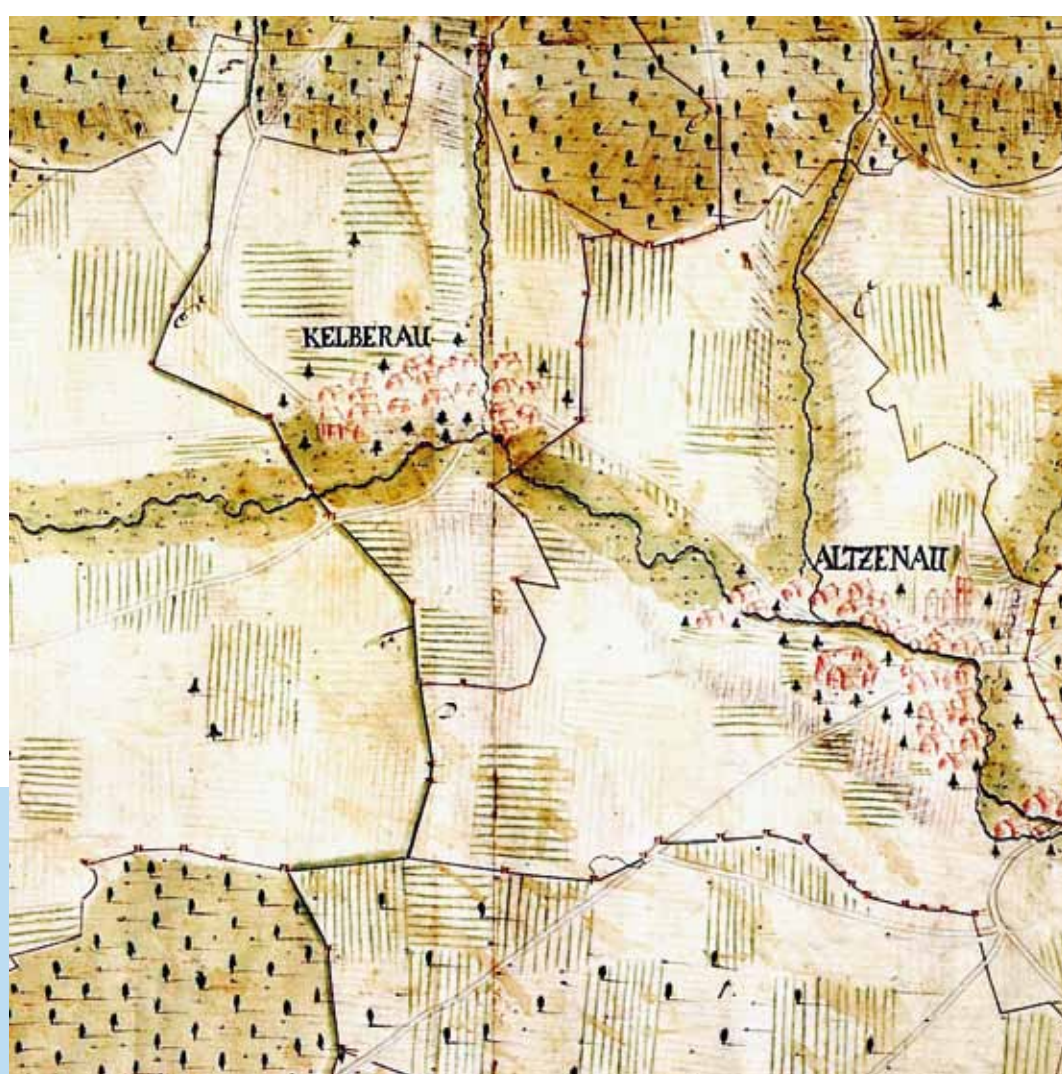
Vom Wandel des unteren Kahlgrundes



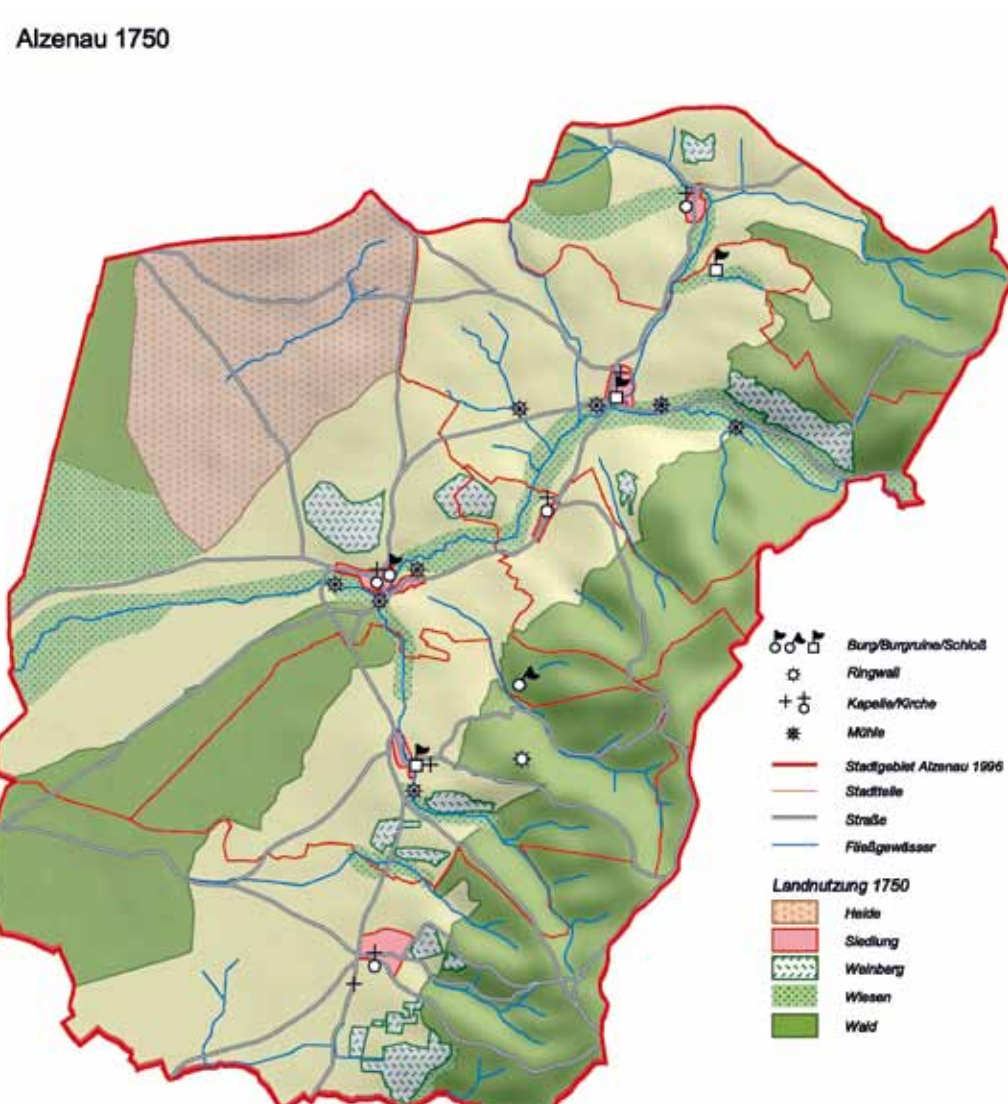
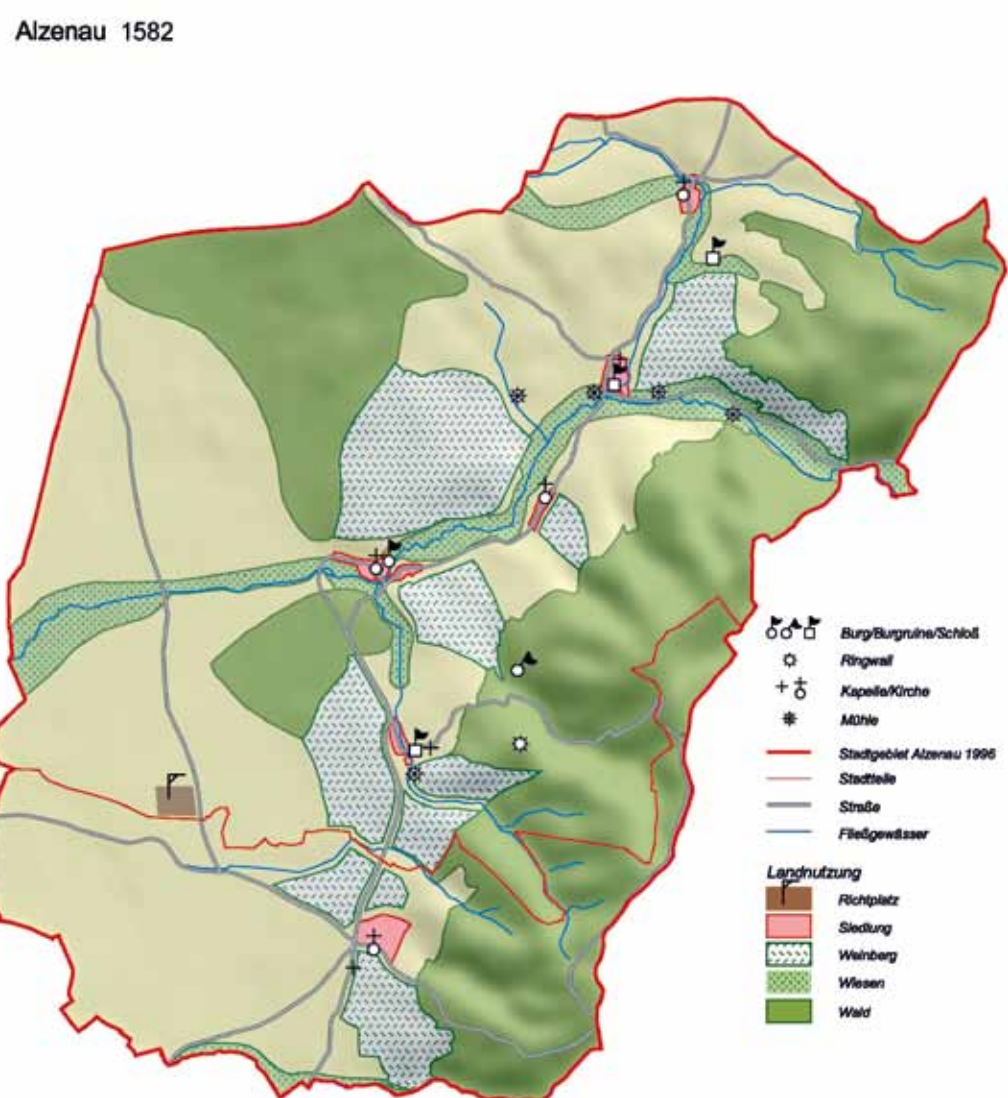
Die Karte von Elias Hoffmann von 1582 zeigt einen schönen Blick in die Kulturlandschaft des unteren Kahlgrundes im 16. Jahrhundert. Norden ist unten. Vorne befinden sich Kälberau und Alzenau, links der Hahnenkamm (*Hanbergk*). Es handelt sich hierbei um die älteste bekannte Kartendarstellung des unteren Kahlgrundes.

Das ASP hat das regionale Geo-Informationssystem SPESSART-GIS entwickelt, in dem die verschiedensten Kartenwerke zur Erforschung und für das Verständnis der Kulturlandschaft Spessart und ihrer Randlandschaften entstehen. Es werden themenbezogene Auswertungen im Bereich Landschaftsrekonstruktion sowie die dreidimensionale Modellierung historischer Landschaften auf Basis hochauflösender Geländemodelle sowie die virtuelle Rekonstruktion historischer Gebäude und -Komplexe ermöglicht.

Auf der Karte von 1750 sind die Gemarkungen von Alzenau und Kälberau bereits nach dem Stand des damaligen Wissens vermessen und abgesteint.



Das SPESSART-GIS kombiniert aktuelle und historische Kartenausschnitte und stellt so die Veränderungen in unserer Kulturlandschaft dar. Dies geschieht, indem historische Karten - soweit möglich - digitalisiert und somit vergleichbar mit dem modernen, bereits digitalisierten Kartenmaterial werden.



In unserem Beispiel wurden vier Zeitstufen nebeneinander gestellt: 1582, 1750, 1938 und 1996. Dabei sind die meisten Veränderungen in der „Mühlmark“, dem Gebiet nordwestlich von Alzenau, festzustellen. Während dies in der frühen Neuzeit eine Freifläche war, ist hier heute beinahe alles bewaldet - mehr als in den 350 Jahren zuvor. Überraschend erscheint, dass sich die Waldgrenze des Hahnenkamms zwischen 1582 und 1996 fast nicht verändert hat. Dies ist ein Hinweis auf die Abhängigkeit der Bodengüte für die Aufteilung in Feld, Wiese, Weinbau und Wald. Weiterhin sind noch weite Freiflächen zu erkennen, die - wie man aus alten Fotos weiß - vom Menschen intensiv genutzt wurden.

Die Karte von 1996 macht deutlich, wie sich die Kulturlandschaft seit 1938 verändert hat - viel stärker als in den 350 Jahren zuvor.

Weite Teile der Freiflächen sind inzwischen als Siedlungen ausgewiesen und bebaut. Die Trasse der Kahlgrundbahn durchzieht das Stadtgebiet seit 1898 und verbessert die Verbindung in den Rhein-Main-Raum. Die Autobahn A 45 hat die Alzenau mit drei Zufahrten optimal für den PKW-Verkehr erschlossen.

Durch den Kiesabbau wurden große Bereiche zunächst für die Rohstoffgewinnung genutzt und danach als Baggerseen und Freizeitgelände zugänglich gemacht. Weitere Offenlandschaft wurde aufgeforstet, so dass sich der Wald ausgebreitet hat und heute in weiten Teilen der Naherholung dient.

Auch hier bleibt festzuhalten, dass die Ausdehnung des Hahnenkamms erhalten blieb. Seine Funktionen als Erosions- und Trinkwasserschutzwald sowie als Erholungsraum sind durch seinen Status als Bannwald dauerhaft gesichert.

The »Archaeological Spessart-Project« is also the home of the Spessart Geoinformation System (GIS), a comprehensive digital database of historic and modern topographic and thematic maps of the Spessart region. Among other capabilities, by way of the GIS present and historical maps can be combined for visualizing the changes of the cultural landscape. The example presented here comprises four time slices – 1582, 1750, 1938 and 1996 – of landscape change in the Alzenau area.

Le projet archéologique de Spessart a développé le »Spessart-Geo-Informationssystem« (»Spessart-GIS«), c'est-à-dire un institut de cartographie qui emploie les méthodes de géodésie les plus modernes. C'est dans cet institut qu'on trouve l'ensemble le plus étendu des cartes digitalisées du Spessart. Grâce aux méthodes informatisées, on y arrive à établir une combinaison raffinée de cartes actuelles avec de cartes historiques, de sorte qu'on réussit à rendre visibles les changements qui ont eu lieu dans notre paysage culturel. En général, on peut dire que - grâce à la possibilité de digitaliser la plupart des cartes historiques et grâce à celle de les rendre comparables aux cartes modernes déjà digitalisées - on est aujourd'hui capable d'établir des schémas, des diagrammes et des matériels d'illustration d'une qualité inconnue jusqu'à présent. Pour illustrer ce procédé amélioré dans notre cas particulier, on a juxtaposé quatre périodes du paysage culturel d'Alzenau: celles des années 1582, 1750, 1938 et 1996.

